



Bozen, am 13. November 2017

Bearbeitet von: Sigrun.Falkensteiner  
Tel.0471 417630  
Sigrun.Falkensteiner@schule.suedtirol.it

An die Schulführungskräfte der Grundschul-  
und Schulsprengel sowie der Mittelschulen

An die Schulführungskräfte der  
gleichgestellten Grund- und Mittelschulen

### Rundschreiben Nr. 36/2017

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

die Landesregierung hat am 31. Oktober 2017 den beigefügten Beschluss Nr. 1168 „Bewertung der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe“ gefasst, mit dem gleichzeitig der bisherige Bewertungsbeschluss Nr. 2485/2009 widerrufen wurde; die Veröffentlichung ist am 7. November 2017 im Amtsblatt der Region erfolgt. Dieser Beschluss fasst alle Regelungen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler der Unterstufe zusammen, trägt den Entwicklungen auf nationaler Ebene (definiert im Gesetzesvertretenden Dekret vom 13. April 2017, Nr. 62) Rechnung und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Dies macht es erforderlich, dass die Schulen die eigenen Beschlüsse zu den Kriterien und Modalitäten der Bewertung auf der Grundlage des neuen Beschlusses der Landesregierung Nr. 1168/2017 überprüfen, anpassen und neu fassen.

Mit diesem Rundschreiben wird die Form der Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs im Sinne von Art. 5 Absatz 5 der Anlage des Beschlusses zur Bewertung festgelegt. Außerdem werden die wichtigsten Neuerungen rund um die Bewertung zusammengefasst und Präzisierungen vorgenommen.

---

#### Periodische Bewertung und Jahresbewertung:

---

Gegenstand der **periodischen Bewertung und der Jahresbewertung** sind:

a) **die Fächer**

Die Fächer werden mit Ziffernnoten bewertet. In der Grundschule sind Bündelungen zwischen den Fächern möglich.

b) **die fächerübergreifenden Lernbereiche**

Die fächerübergreifenden Lernbereiche können entweder mit Ziffernnoten bewertet werden oder die Bewertung kann über Angaben zu den erreichten Niveaustufen erfolgen. Die fächerübergreifenden Lernbereiche können auch den Fächern zugeordnet werden.

c) **die allgemeine Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler**

Die Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in beschreibender Form.

d) **das Verhalten**

Die Bewertung des Verhaltens erfolgt in beschreibender Form. Neu ist, dass dies nun auch für die



Mittelschule gilt.

Neu ist, dass der Orientierungshinweis (3. Klasse MS) ersatzlos aus dem Bewertungsbogen gestrichen ist.

---

### **Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs**

---

Die Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs hängt eng mit dem Konzept zusammen, das die Schule für diese Bereiche entwickelt und im Dreijahresplan des Bildungsangebots verankert hat.

Neu ist, dass im Sinne von Art. 5 Absatz 5 der Anlage des Beschlusses zur Bewertung für diesen Bereich die Bestimmungen mit Rundschreiben festgelegt werden. Das vorliegende Rundschreiben Nr. 36/2017 kommt dieser Bestimmung nach.

Die Bewertung der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs erfolgt entweder mit Ziffernnoten, durch die Angabe von Niveaustufen oder in beschreibender Form.

**Für die Bewertung der ganzjährigen oder mehrjährigen Tätigkeiten im Rahmen von Schwerpunktsetzungen (z.B. Klassen mit Schwerpunkt Musik, Sport ...) gibt es drei Möglichkeiten:**

- Die Tätigkeit kann entweder einem Fach zugeordnet werden und die Bewertung fließt im Rahmen der periodischen Bewertung und der Jahresschlussbewertung in die Fachnote ein.
- Die Tätigkeit wird mit einer eigenen Bewertung (und Bezeichnung) im Bewertungsbogen angeführt.
- Die Bewertung erfolgt laut nachfolgender Regelung und wird nicht im Bewertungsbogen angeführt.

**Für die Bewertung von kürzeren Tätigkeiten (z.B. Blockangebote, Projekte, Kurse,...) gibt es zwei Optionen:**

Die Bewertung wird entweder

- in einer eigenen, von der Schule erstellten, zusammenfassenden Bescheinigung als Anlage zum Bewertungsbogen mitgeteilt  
oder
- nach Abschluss des jeweiligen Angebots in Form von einzelnen Bescheinigungen ausgestellt und fließt in die Dokumentation der Lernentwicklung des Schülers oder der Schülerin ein.

---

### **Zusammensetzung des Klassenrates**

---

Neu ist, dass Lehrpersonen, die ausschließlich im Rahmen des Teamunterrichts oder für Kopräsenzen einer Klasse zugewiesen sind, nicht an den Bewertungskonferenzen teilnehmen. Ihre Beobachtungen finden in einer vom Lehrerkollegium definierten Form Berücksichtigung.

Eine weitere Neuerung ist, dass die Lehrpersonen für den Alternativunterricht für Katholische Religion beschränkt auf jene Schülerinnen und Schüler, welche diesen Unterricht besuchen, Teil des Klassenrates sind. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass als „Alternativunterricht für Katholische Religion“ nicht jede Tätigkeit/Unterrichtsform gilt, die anstelle des Faches „Katholische Religion“ angeboten wird, sondern nur jene Tätigkeiten als Alternativunterricht gelten, die laut den einschlägigen Bestimmungen als Alternativunterricht bezeichnet werden (z.B. Ethikunterricht).

---

### **Versetzung bzw. Nichtversetzung**

---

Schülerinnen und Schüler können auch dann versetzt werden, wenn sie bei der Jahresbewertung in einem oder mehreren Fächern eine negative Bewertung erhalten haben. Neu ist, dass jetzt auch in der Mittelschule die negative Note im Bewertungsbogen angeführt wird und nicht mehr ein Anheben der Note durch Klassenratsbeschluss („sechs mit \*“) nötig ist.



Werden bei einem Schüler oder einer Schülerin am Ende des Bewertungsabschnitts (periodische Bewertung oder Jahresbewertung) Lernrückstände festgestellt und wird eine negative Bewertung vorgenommen, muss die Schule spezifische Maßnahmen für die Verbesserung der Leistung treffen, diese im Protokoll vermerken und den Eltern in geeigneter Form mitteilen.

Ist in der Mittelschule bei der Entscheidung über die Nichtversetzung bzw. Nichtzulassung zur Abschlussprüfung die Stimme der Lehrperson für den Religions- oder Alternativunterricht ausschlaggebend, muss diese Lehrperson ihre Entscheidung begründen. Die Begründung wird im Protokoll festgehalten.

---

### **Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen**

---

Am Ende der Grund- und Mittelschule erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen. Diese Bescheinigung kann, wie bisher, bei der Jahresbewertung (am Ende der jeweiligen Schulstufe) die Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung ersetzen, nicht aber die nunmehr auch in beschreibender Form vorzunehmende Bewertung des Verhaltens.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die Vorlage für die Bescheinigung der Kompetenzen im laufenden Schuljahr inhaltlich nicht ändert. Für das Schuljahr 2018/19 soll die Vorlage überarbeitet werden.

---

### **Bewertung der Schülerinnen und Schüler mit Funktionsdiagnose oder klinischem Befund**

---

Im Protokoll der Bewertungskonferenz wird festgehalten, welche Fächer auf der Basis eines individuellen Bildungsplans ziendifferent sind.

---

### **Bewertung der Schülerinnen und Schüler in der Krankenhausschule**

---

Sofern die Schülerinnen und Schüler im Laufe eines Bewertungsabschnitts mehr Zeit in der Krankenhausschule als in der Herkunftsklasse verbringen, nimmt die Lehrperson der jeweiligen Krankenhausschule die Bewertung im Einvernehmen mit dem Klassenrat vor.

---

### **Beschluss des Lehrerkollegiums zu den Kriterien und Modalitäten für die Bewertung**

---

Die Neuerungen des Beschlusses zur Bewertung und dieses Rundschreibens machen es erforderlich, dass die Lehrerkollegien ihre Beschlüsse zur Bewertung überarbeiten und anpassen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Gleichbehandlung und Transparenz der Bewertung innerhalb einer Schuldirektion zu gewährleisten und die eigenen autonomen Entscheidungen an die allgemeinen Bestimmungen anzupassen sind.

Im Folgenden eine Übersicht über jene Punkte, die das Lehrerkollegium mit einem eigenen Beschluss regelt, der auf der Homepage der Schule veröffentlicht wird:

1. Übereinstimmung zwischen den Noten in Zehntel und der jeweiligen Ausprägung der Kompetenzen (Art. 2, Abs. 1)
2. Allgemeine Kriterien für die Nichtversetzung in die nächste Klasse und für die Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung, falls ein oder mehrere Fächer negativ bewertet wurden (Art. 2, Abs. 1 und Art. 6, Abs. 4)
3. Kriterien für die Gültigkeit des Schuljahres in der Mittelschule, wenn eine Schülerin oder ein Schüler an weniger als 75% der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit laut persönlichem



- Jahresstundenplan teilgenommen hat (Art. 7, Abs. 1)
4. Regelungen zur Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs laut den allgemeinen Regeln dieses Rundschreibens (Art. 5, Abs. 5)
  5. Form der Übermittlung der Bewertung/Beschreibung der erworbenen Kompetenzen durch die Lehrpersonen im Bereich der Pflichtquote und des Wahlbereichs an den Klassenrat (Art. 4, Abs. 4a)
  6. Form der Übermittlung der Beobachtungen zur Lernentwicklung durch die Sprachlehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und die Lehrpersonen, die ausschließlich im Rahmen des Teamunterrichts oder für Kopräsenzen einer Klasse zugewiesen sind an den Klassenrat (Art. 4, Abs. 4b)
  7. Vordruck für den Bewertungsbogen.

Mit dem gleichen Beschluss können auch folgende Punkte geregelt werden:

8. Bewertung der fächerübergreifenden Lernbereiche durch Niveaustufen sowie deren Zuordnung an die Ziffernnoten (Art. 5, Abs. 2) oder die Zuordnung der fächerübergreifenden Lernbereiche an bestimmte Fächer (Art. 5, Abs. 4)
9. Bündelung von Fächern zu Fächerbündeln in der Grundschule, wobei die Bündelungen im Bewertungsbogen ersichtlich sein müssen (Art. 5, Abs. 3 und Art. 8, Abs. 1)
10. Anerkennung von Erfahrungen, die im Rahmen informeller Bildung gemacht wurden, und die dafür notwendige Form der Dokumentation (Art. 1, Abs. 2)
11. Festlegung, ob anstelle des Bewertungsbogens im ersten Semester eine schriftliche Mitteilung erfolgen soll und Gestaltung dieser Mitteilung (Art. 8, Abs. 1)
12. Entscheidung über die Beibehaltung der Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung bei der Jahresbewertung in der 5. Klasse der Grundschule und in der 3. Klasse der Mittelschule (Art. 8, Abs. 3)
13. evtl. weitere Kriterien und Modalitäten zur Bewertung unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

---

## Bewertungsbogen

---

Die Gestaltung der Bewertungsbogens orientiert sich an den wesentlichen Elementen des Bewertungsbeschlusses Nr. 1168/2017 und in der Folge an den Entscheidungen, die vom Lehrerkollegium getroffen wurden (z.B. Fächerbündelungen in der Grundschule, Bewertung der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote,...).

Als Hilfestellung erhalten Sie in der Anlage einen **Entwurf, der von den Schulen entsprechend angepasst werden kann**: die Schulen können beispielsweise den Bewertungsbogen einsprachig gestalten, Fächerbündelungen vornehmen, Felder für die Bewertung von ganzjährigen Tätigkeiten im Rahmen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote ergänzen, die Niveaustufen festlegen usw.

**Neu ist**, dass im Unterschied zur bisherigen Praxis, wonach der Bewertungsbogen auch vom Vorsitzenden des Klassenrates unterzeichnet wurde, dieser nunmehr ausschließlich von der Schulführungskraft (mit digitaler Unterschrift) unterzeichnet wird. (Es ist dabei nicht erforderlich, beim Unterzeichnen das Dokument mit einem sog. „Stempel“ zu versehen.)

In der Mittelschule wird bei fehlender Gültigkeit des Schuljahres keine Bewertung vorgenommen; bei den einzelnen Fächern kann die Diktion „nicht bewertet“ eingetragen werden.

---

## Staatliche Abschlussprüfung der Unterstufe

---

Bei der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe kommen die staatlichen Bestimmungen laut Gv.D. Nr. 62/2017, laut Ministerialdekret vom 3. Oktober 2017, Nr. 741, und laut Ministerialrundschreiben vom 10. Oktober 2017, Nr. 1865, zur Anwendung. Derzeit erfolgen noch Klärungen im Zusammenhang mit der gesamtstaatlichen Prüfung INVALSI und in Bezug auf notwendige Ergänzungen und Anpassungen an



unsere Realität (z.B. im Bereich der Zweiten Sprache). Diese Bestimmungen werden demnächst zusammengefasst und Ihnen zur Kenntnis gebracht.

Die Rundschreiben des Schulamtsleiters vom 19. November 2002, Nr. 45, vom 14. Oktober 2003, Nr. 45 und vom 15. Oktober 2009, Nr. 47, sind widerrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Höllrigl  
Schulamtsleiter und Ressortdirektor  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

**Anlagen**

- Beschluss der Landesregierung vom 31. Oktober 2017, Nr. 1168
- Entwurf eines Bewertungsbogens

Kopie des mit folgenden Zertifikaten digital unterzeichneten  
(von der Landesverwaltung gesetzeskonform erstellten und  
verwahrten) elektronischen Originaldokuments, welches aus  
5 Seiten besteht:

Copia cartacea tratta dal documento informatico originale  
costituito da 5 pagine, predisposto e conservato ai sensi  
di legge presso l'Amministrazione provinciale e sottoscritto  
digitalmente con i seguenti certificati di firma:

Name und Nachname / nome e cognome: PETER HOELLRIGL  
Steuernummer / codice fiscale: IT:HLLPTR62B20F132H  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
Seriennummer / numeri di serie: 57792f  
unterzeichnet am / sottoscritto il: 13.11.2017

Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Dezember 1993, Nr. 39 / articolo 3 comma 2 del decreto legislativo 12 dicembre 1993, n. 39

Am 13.11.2017 erstellte Ausfertigung

Copia prodotta in data 13.11.2017